

KF

S. B. 31.51. Malaisie

ORIGINAL an: D

Kopie an:

110

a/a p

Telegramm Nr. 1414.8.1969 17h45

Ambasuisse

K u a l a L u m p u r

Ihr 18. Wir hatten soeben eine Unterredung mit Rusterholz.
 1° Zu Eurer persönlichen Orientierung. Die Ausweisungen dürften in Zusammenhang stehen mit der gegenwärtigen psychologisch-politischen Spannung in Malaysia nach den Wahlen. Die Bevölkerung in Kudat sei ausgehorcht worden über die Tätigkeit der Missionare. Rusterholz sei gerüchtweise Einmischung in die Wahlen vorgeworfen, was natürlich nicht zutrifft. Wir vermuten unsererseits eine gewisse Nervosität in Kuala Lumpur gegenüber den Missionaren wegen kirchlichen Kontakten zu lokalen Chinesen einerseits und wegen der Christianisierung andererseits, da Sabah von (christlichen) Philippinen beansprucht wird.

2° Argumente für Eure weitere Vorsprache in Aussenministerium: die Basler Mission und ihre Vertreter in Sabah anerkennen selbstverständlich die malaysische Souveränität und üben ihre - völlig unpolitische - Tätigkeit streng im Rahmen der malaysischen Gesetze und der Religionsfreiheit aus. Sie suchen mit ihrer Aktivität Eingeborenen zu vollen Bürgern Malaysias heranzubilden (so Projekt malayischer Sprachunterricht für Eingeborene) und sie in Wirtschaftsleben Malaysias einzugliedern, wodurch letztlich die Gesamtwirtschaft gestärkt wird. Ihr könnt obige Argumente nach eigenem Dafürhalten variieren oder ergänzen.

Politique

A. 2235

Dodis

